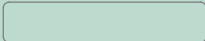


IPE– Clipper

Allgemeine Informationen

Die aus Südamerika stammende Holzart zählt zu den Premium-Hölzern im bewitterten Außenbereich und ist ein Klassiker sowohl für den Terrassen- als auch den konstruktiven Holzbau (Bspw. Brückenbau). Das sehr harte und zähe Holz besticht durch eine natürliche Dauerhaftigkeit der Klasse 1 wodurch es eine nachhaltige und langlebige Alternative zu Teakholz darstellt. Die Terrassendielen zeichnen sich durch eine elegante und feinporige Textur aus. Die natürliche Farbgebung des Holzes ähnelt der der Nuss in Schattierungen von hell bis dunkelbraun welche mit der Zeit in eine edle silbrige Patina übergeht. Das Holz besticht durch eine gute Formstabilität und geringe Schieferbildung wodurch die Terrassendielen barfußtauglich sind. Die Qualität der Dielen entspricht A-Qualität.

Durch die Beanspruchung im Außenbereich empfiehlt es sich die Terrassenoberfläche ein- bis zweimal jährlich zu reinigen und anschließend mit Terrassenöl (Bspw. Saicos-Pflegeprodukte) zu behandeln. Folglich kann die natürliche Farbe des Holzes länger erhalten werden. Die Stirnholzkanten der Dielen sind durch das naturbedingte Quell- und Schwindverhalten des Holzes besonders Rissanfällig. Die Behandlung der Stirnholzkanten mit Stirnholzwachs verringert die Entstehung von Rissen und wird unbedingt empfohlen.

IPE			
Profil	Dimensionen	Länge [mm]	Oberflächen
	21 x 140	1,85-6,10	glatt gehobelt Kanten gerundet
Äste	Verdrehung/Verzug	Rohdichte [g/cm ³]	Riss-/Schieferbildung
astarm	gut (bis 4mm möglich)	1,1-1,2	Sehr gut

Planungshinweise

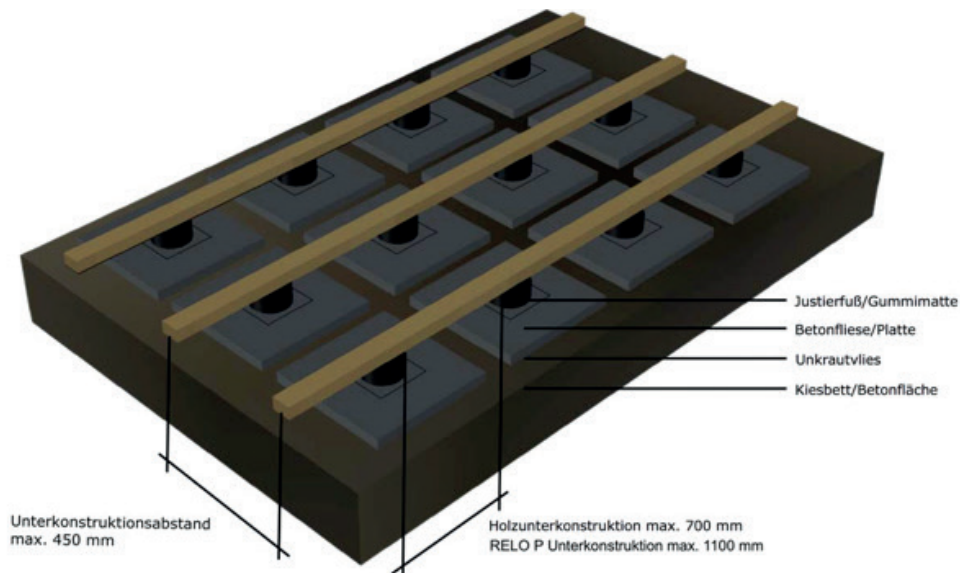
Die Grundvoraussetzung für eine langlebige Terrasse ist die sorgfältige Planung und Umsetzung der Konstruktion. Hierbei sollten die Unterkonstruktion, die Befestigungsmittel und das Belagsmaterial aufeinander abgestimmt sein.

IPE- Clipper

Unterkonstruktion

Die Unterkonstruktion auf die die Dielen montiert werden ist aus einer Holzart mit einer natürlichen Dauerhaftigkeit (z.B. Hartholz) oder aus Aluprofilen (z.B. ALU Relo P) zu fertigen. Der direkte Kontakt der Unterkonstruktion mit dem Fundament wird durch die Verwendung von Gummimatten bzw. Justierfüßen (LIFTO) verhindert. Ein mind. Abstand von Untergrund zu Terrassenoberfläche von $\geq 150\text{mm}$ muss eingehalten werden um eine ausreichende Unterlüftung der Terrassenkonstruktion zu garantieren.

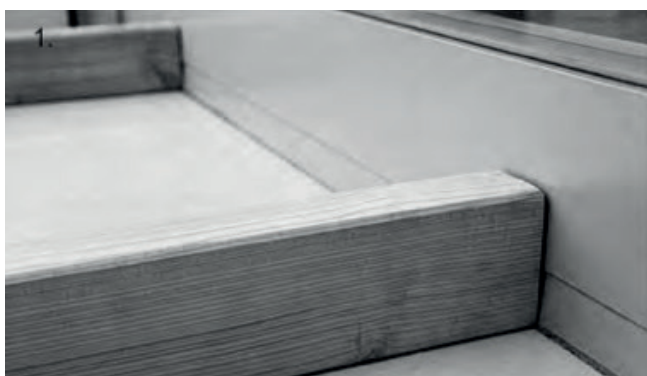
Als Untergrund dient eine leicht geneigte Fläche (ca. 2°) auf welcher sich keine Staunässe bilden kann. Dies kann ein tragfähiges Kies- bzw. Schotterbett (inkl. Drainage und Unkrautvlies) oder eine tragfähige Beton-, Stein- oder Fliesenfläche sein. Auf die Kies-/Schotterfläche werden Betonplatten gelegt welche als ebene Fläche für die Gummimatten bzw. Justierfüße dienen. Wenn bereits eine ebene Fläche vorhanden ist, können die Gummimatten bzw. Justierfüße direkt auf den festen Untergrund gelegt werden.



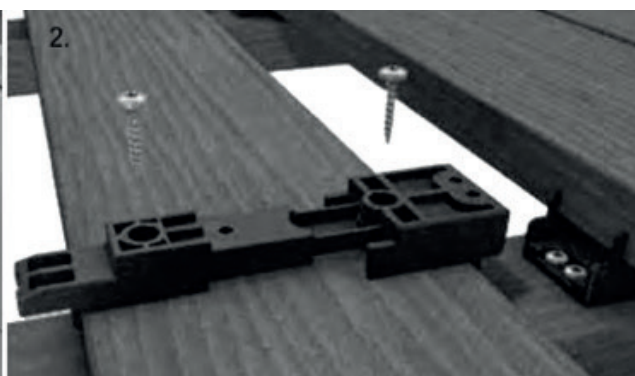
IPE– Clipper

Verlegung mit Clipper

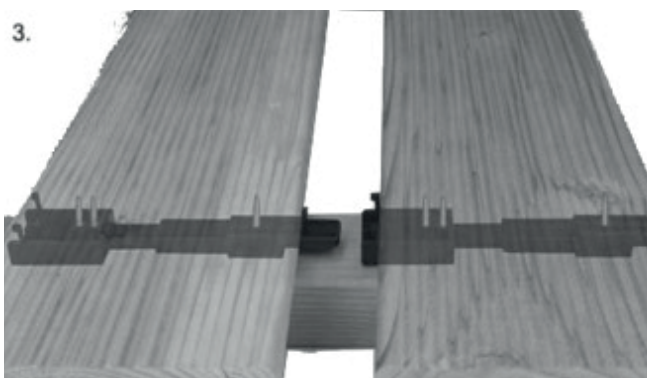
Die Verlegung des Terrassenbelags beginnt mit der Ausrichtung der Tragbalken. Der Abstand der parallel und waagrecht ausgerichteten Unterkonstruktion sollte max. 450mm betragen. Die Auflagepunkte der Tragbalken aus Holz sollten nicht weiter als 700mm auseinander sein. Bei der Verwendung von RELO-Tragbalken ist ein Auflagepunkt von 1100mm zu wählen. Als Auflagepunkt können sowohl Gummimatten als auch höhenverstellbare LIFTO-FüÙe verwendet werden. Der LIFTO-Fuß hat den Vorteil, dass eventuelle Höhendifferenzen ausgeglichen werden können. Die Anfangsdielen sollte möglichst gerade sein. Nun die Clipperanzahl an Hand der Dielenlänge und der Anzahl der daraus resultierenden Auflagepunkte auf der Unterkonstruktion berechnen. Bei den benötigten Clippern mit Hilfe einer Bügelsäge die vordere Nasse bis zum Abstandspin absägen (Pin bleibt stehen). Die Clipper auf der Diele positionieren und über die zwei eng beieinander sitzenden Bohrungen auf der Diele befestigen. Mit Hilfe eines Bohrers (Durchmesser +1mm des Schraubendurchmessers) die Diele an der vorderen Einzelbohrung durchbohren. Die Bohrung auf der Dielenoberseite ansenken (je nach Schraubentyp unterschiedlich). Nun die Anfangsdielen umdrehen, ausrichten und über die Bohrlöcher mit Terrassenschrauben von oben auf der Unterkonstruktion festschrauben. Anschließend den Clipper mit zwei Schrauben auf der Unterkonstruktion festschrauben. Die Anschlussdielen mit der Oberseite auf die Unterkonstruktion legen, in flucht zur ersten Diele ausrichten und die Clipper mit der Öffnung zur Anfangsdielen positionieren und anschließend festschrauben. Die Anschlussdielen umdrehen und die Dielen über die Clipper zusammenstecken und anschließend mit je zwei Schrauben auf der Unterkonstruktion festschrauben. Die restliche Terrasse nach diesem Prinzip montieren. Bei der Schlussdielen wird wie bei der Anfangsdielen vorgegangen. Allerdings werden die Clipper über die einzelne Bohrung an der Nase mit der Diele verbunden. Eine durchgehende Bohrung (inkl. Dielen) durch eine der beiden eng nebeneinanderliegenden Bohrungen herstellen und an der Oberseite ansenken. Durch die andere Bohrung wird der Clipper mit der Diele verbunden. Aus optischen Gründen wird nun der überstehende Teil des Clippers mit Hilfe einer Bügelsäge abgesägt. Die Schlussdielen umdrehen, in die Clipper der vorherigen Dielen einklicken und mit einer Terrassenschraube durch das angesenkte Bohrloch auf der Unterkonstruktion befestigen.



1. Unterkonstruktion waagrecht ausrichten



2. Die Startdielen mit der Oberseite auf die Unterkonstruktion legen und gerade ausrichten. Nun den Clipper in Linie zur Unterkonstruktion auf die Dielenunterseite legen und mit den mitgelieferten Schrauben befestigen.



3. Die Startdielen umdrehen, ausrichten und den Clipper verschrauben. Die nächste Diele mit Clipper versehen, umdrehen und über die Clipper miteinander verbinden. Die Dielen via Clipper mit der Unterkonstruktion verschrauben.

IPE– Clipper

Pflegehinweise

Auf Grund der horizontalen Exposition von Terrassenbelägen wirken Witterungseinflüsse stärker auf die Holzoberfläche ein als auf vertikale Bauteile. Die Witterungseinflüsse können einen Biofilm aus Algen und Moosen bilden welcher dazu führen kann, dass sich die Oberfläche farblich verändert und es zu einer Fleckenbildung kommen kann. Um die Lebensdauer und das Erscheinungsbild der Holzterrasse möglichst lange aufrecht zu erhalten ist ein regelmäßiges Reinigen der Terrasse notwendig. Hierzu die Terrasse mit einem Besen trocken und anschließend mit Wasser und Bürste nass reinigen. Hartnäckige Verschmutzungen und grüne Stellen können mit einer Kombination aus Nassreinigungsmaschine (bei Ihrem Fachhändler zu mieten) und entsprechenden Mitteln wie Entgrauer oder Terrassenreiniger entfernt werden. Die Oberfläche abtrocknen lassen und im nächsten Schritt die Dielen entlang der Maserrichtung gleichmäßig mit Terrassenöl (Bspw. Saicos-Pflegeprodukte) nachbehandeln. Schwer zugängliche Stellen wie Fugen, Schraublöcher sowie eventuelle Beschädigungen sollten zweimal behandelt werden. Ein erneutes Aufbringen von Stirnholzwachs auf die Stirnholzflächen der Dielen kann die naturbedingte Rissbildung minimieren.

Die Trocknungszeit der Öle variiert je nach Hersteller und beträgt bei trockener Witterung in etwa 6-8 Stunden, diese verlängert sich allerdings bei feuchter bzw. kühler Witterung.

Haftungsausschluss

Durch die laufende Mitarbeiterschulung, die strengen Sortiervorschriften und die stetige Optimierung unserer Qualitätskontrolle garantieren wir Ihnen sehr hochwertige Produkte. Dennoch kann es auf Grund der natürlichen Eigenheit von Holz zu Farbabweichungen, kleinen Rissen, Dimensionsschwankungen oder rauen Stellen kommen. Jede Diele ist ein absolutes Unikat und erzählt uns seine Geschichte.

Bei der Verwendung von Pflegeprodukten müssen immer die Verarbeitungsrichtlinien und Sicherheitshinweise des jeweiligen Pflegeprodukts beachtet und eingehalten werden.

** Die VEH Sortierrichtlinien sind auf der Homepage www.weiss.at einzusehen.*